Ä78 Konsequent gegen Gewalt, Homo-und Transphobie bekämpfen und überwinden!

Antragsteller*in: AG Queergrün
Beschlussdatum: 28.09.2018

Kapiteltitel

Ändern in:
Homo- und trans*phobe Gewalt bekämpfen und Diskriminierung überwinden!

Text

In Zeile 2254:
Gewalt ~~darf~~ gegen lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, trans*, inter* und queere Menschen (LSBTTIQ*)
hat in unserer Gesellschaft keinen Platz ~~haben~~! Menschen, die wegen ihrer (vermuteten) sexuellen ~~Identität~~ oder ~~Orientierung~~geschlechtlichen Identität Beleidigungen, Schmähungen oder sogar tätliche Übergriffe erleben, leiden häufig erheblich unter den physischen und psychischen Folgen. Die bestehenden Beratungsstrukturen für Opfer trans*-und homophober Gewalt wollen wir daher stärken und landesweit ausbauen. Um Betroffenen den Kontakt zur Brandenburger Polizei und zur Staatsanwaltschaft zu erleichtern, wollen wir dort hauptamtliche Ansprechpersonen für die Belange der LSBTTIQ* schaffen.
Wir wollen die in Brandenburg eingerichtete Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) stärken. Diese soll mit mindestens ~~einer*m~~einer bzw. einem hauptamtlichen Landesantidiskriminierungsbeauftragten ~~besetzen~~besetzt werden. In einem Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG) wollen wir alle Fragen regeln, die in die Zuständigkeit des Landes fallen, z.B. Diskriminierung im Bereich der Polizei und an den Schulen. ~~Die Projekte „Schule unterm Regenbogen“ sowie „Queer Haven“ (Projekt für LSBTIQ*-Geflüchtete)~~Beratungs- und Begleitungsprojekte, die sich an LSBTTIQ* richten, wollen wir verlässlich und dauerhaft unterstützen. ~~Um Betroffenen den Kontakt mit der Brandenburger Polizei oder der Justiz zu erleichtern, wollen wir dort jeweils eine Stelle für eine hauptamtliche Ansprechperson für die Belange der LGBTTIQ* schaffen.~~[Zeilenumbruch]
Geflüchteten, die in ihrer Heimat wegen ihrer sexuellen ~~Identität~~ oder ~~ihres Geschlechts~~geschlechtlichen Identität verfolgt werden, wollen wir in Brandenburg ein Zuhause bieten und dafür die entsprechenden Richtlinien zur Aufnahme von Asylsuchenden modifizieren. In bestehenden Unterkünften und in Notfall- bzw. Übergangswohnungen wollen wir Schutzräume für ~~LGBTTIQ*-Menschen schaffen~~LSBTTIQ* einrichten.

Begründung

Es sollte klar und deutlich benannt werden, dass es nicht um Gewalt im Allgemeinen, sondern eben um Gewalt gegen LSBTTIQ* geht. Hier sollten wir deutlich Stellung beziehen. Ansonsten ergeben die nachfolgenden Sätze auch weniger Sinn.

Es geht um sexuelle Identität. "Orientierung" sollte in diesem Zusammenhang besser nicht mehr verwendet werden, da dieser Begriff von vielen Lesben und Schwulen mittlerweile als herabsetzend empfunden wird.

Wir halten es für unabdingbar Beratungs- und Begleitungsprojekte verlässlich und dauerhaft zu unterstützen. Es sollten aber nicht zwei Projekte besonders hervorgehoben werden. Dies wird den anderen engagierten Trägern nicht gerecht.

Die übrigen Änderungsvorschläge sind redaktioneller Art.